

Tagesaktuelles Konzernreporting in der Papierindustrie

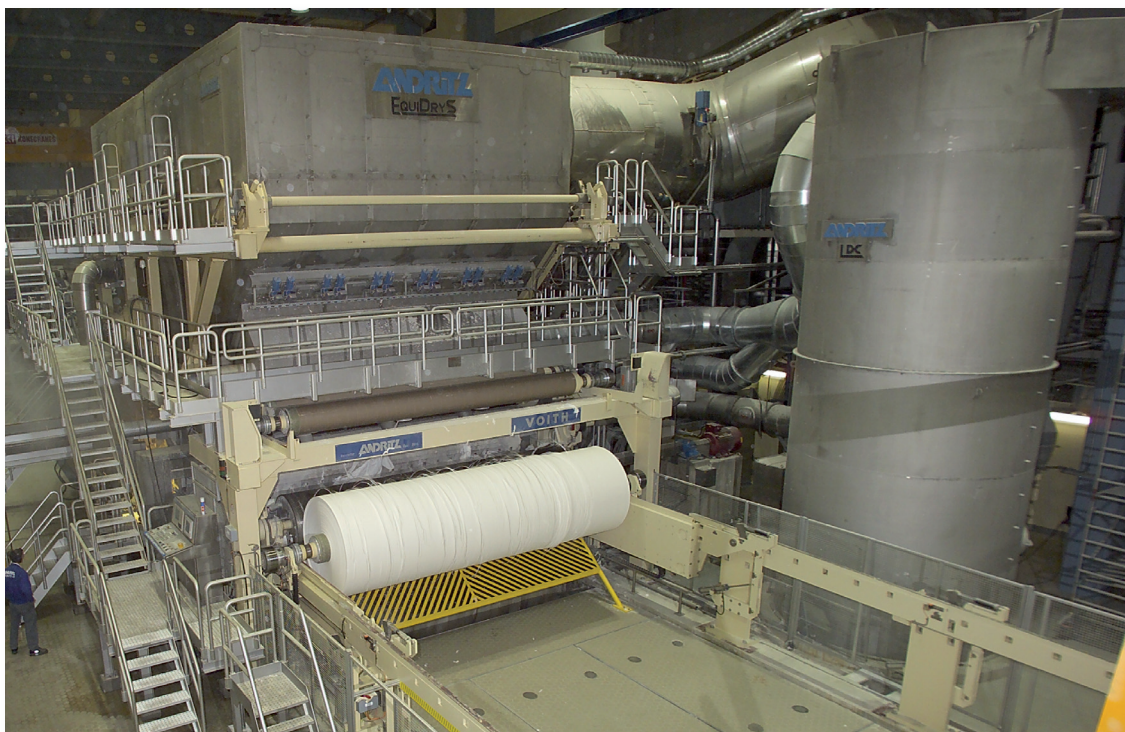


Bild: Wepa Papierfabrik, Arnsberg

In der extrem preissensiblen Papierindustrie sind schnelle Reaktionen gefragt: Rohstoff- und sonstige Marktpreise müssen tagesaktuell in die Kalkulationen einbezogen werden. Wichtig ist auch die optimale Auslastung der Hochleistungsmaschinen. Die Wepa-Gruppe produziert auf 17 Papiermaschinen rund 600.000 Tonnen Hygienepapier pro Jahr, die auf mehr als 70 Verarbeitungsautomaten zu Toilettenpapier, Küchentüchern, Taschentüchern, Kosmetiktüchern, Servietten, Handtuchpapier und Industrirollen verarbeitet werden.

Die 1948 gegründete Wepa-Papierfabrik stellt Hygienepapier her. Seit der Übernahme der Kartogroup im Jahr 2008 gehört das Unternehmen mit 2.900 Mitarbeitern und einem Umsatz von 950 Millionen Euro im Jahr 2009 zu den fünf führenden europäischen Hygienepapierunternehmen. Wepa produziert an insgesamt zehn Standorten in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und Polen. Der Stammsitz der gesamten Firmengruppe be-

findet sich im nordrhein-westfälischen Arnsberg-Müschede.

Datenintegration aus den europäischen Standorten

Die Informationsgrundlagen für die Unternehmenssteuerung liefert eine Cubeware-Lösung, die bereits seit mehreren Jahren bei Wepa im Einsatz ist. Beim Aufbau der Business-Intelligence-Plattform (BI), die das vor-

her bestehende Reporting auf Excel-Basis abgelöst hat, war die Integration der unterschiedlichen Enterprise Resource Planning-Systeme (ERP) aus den europaweit verteilten Standorten eine der wichtigsten Anforderungen. Über das Import-Programm der BI-Lösung werden die Daten der unterschiedlichen Wepa-Standorte aus Quellen wie Microsoft Navision Attain, JD Edwards und anderen Vorkomponenten übernommen. Die Daten aus Polen, Italien, Frankreich,

Spanien und Deutschland werden in ein zentrales Data Warehouse auf Basis des Microsoft SQL-Servers übertragen. Diese Aufgabe übernimmt ein Extract, Transform und Load-Werkzeug (ETL), dass die Auswertung in der Online-Analysekomponente (OLAP) des SQL-Servers in Datencubes zur Auswertung zur Verfügung stellt.

Täglich mehrere Stunden für Berichterstellung eingespart

Der Zeitaufwand für das firmenweite Reporting konnte mit der systemgestützten Datenübertragung erheblich reduziert werden. Ein zentraler Bestandteil des Berichtswesens ist der detaillierte Tagesreport mit Produktions- und Finanzkennzahlen. Die tagesaktuellen Daten aus den Standorten werden automatisch in die BI-Lösung importiert, und die entsprechenden Berichte für das Management in Firmenzentrale und den Standorten werden ebenfalls automatisiert per Exportfunktion aus dem Cubeware Cockpit generiert und verteilt. Das Tagesreporting, für das in der Excel-Umgebung zuvor täglich mehrere Stunden aufgewendet werden mussten, wird heute von einem Mitarbeiter per Knopfdruck in der BI-Lösung erstellt.

BI-Plattform für detaillierte Berichte und Analysen

Wepa produziert und verarbeitet sehr viele spezifische Produkte, deren Herstellung im Reporting bis auf Artikelgruppen, Lagenzahlen und teils sogar Rohstoffen abgebildet werden muss. Der hohe Detailgrad und die erforderliche Aktualität des Reportings waren neben den unterschiedlichen Quellsystemen die größten Herausforderungen bei der Umsetzung der BI-Lösung. Das Projektteam von Wepa baut die komplexe Gesamtlösung kontinuierlich weiter aus. Neben dem Data Warehouse, in das täglich sehr große Datenmengen geladen werden, wurden zahlreiche Cubes aufgebaut – der größte davon der Vertriebscube mit 25 Dimensionen. Außerdem stehen Cubes für Tagesbericht, Supply Chain Management, Kundenergebnisrechnung, Kostenrechnung, GuV, Bilanz und Bestände zur Verfügung. Im nächsten Schritt wird ein übergreifender Cube entwickelt, mit dem alle Datenwürfel über gemeinsame Dimensionen kombinierbar sind. Inhaltlicher Schwerpunkt der Lösung ist das Vertriebscontrolling. Dazu gehört auch die tägliche Ermittlung von Produktions- und Verarbeitungskennzahlen etwa nach Standorten und Maschinen unter Berücksichtigung von Kapazitätsleistungen der Papier- und Verarbeitungsanlagen. Über einen Kalender werden die Absatz- und Produktionstage der Standorte in der Software abgebildet, Planungen für Vertrieb und Produktion importiert und auf dieser Basis Hochrechnungen erstellt. Das gestattet die frühzeitige Einschätzung der Geschäftsentwicklung und die gezielte Steuerung der Maschinenauslastung.

Das zentrale Controlling erstellt mit der BI-Lösung das Monatsreporting, regelmäßige Wochenberichte sowie den umfangreichen Tagesbericht für die Geschäftsleitung, die Werks- und Abteilungsleiter sowie die Vertriebsleiter in den einzelnen Standorten. Der Bericht enthält beispielsweise die tagesaktuellen Umsätze und Absätze in Brutto- und Nettopreisen zur Ermittlung der in der Papierindustrie wichtigen Erlöschmälerung. Außerdem kommt die Software für Ad-hoc Analysen zum Einsatz.

Tagesaktuelles Vertriebscontrolling für alle Werke

Neben der Zeitersparnis bewertet das zentrale Controlling besonders die Datensicherheit durch die automatischen Lade-, Kontroll- und Berichtsprozesse positiv. Die aufwändige manuelle Datenaufbereitung und Fehlerkontrolle, die während der Arbeit mit Excel-Tabellen nötig war, entfällt mit dem Einsatz der BI-Lösung. Zudem können sich die Berichtsempfänger täglich auf kor-

Zuverlässiges Datenmanagement

rekte Zahlen für die Unternehmenssteuerung verlassen. „Der Cubeware Importer überträgt und harmonisiert täglich große Mengen an Quelldaten aus unseren europäischen Werken. Unsere Tagesberichte können wir jetzt auf Knopfdruck mit absolut zuverlässigen Kennzahlen erstellen“, sagt Daniel Hirschberg, Controlling Wepa Group.

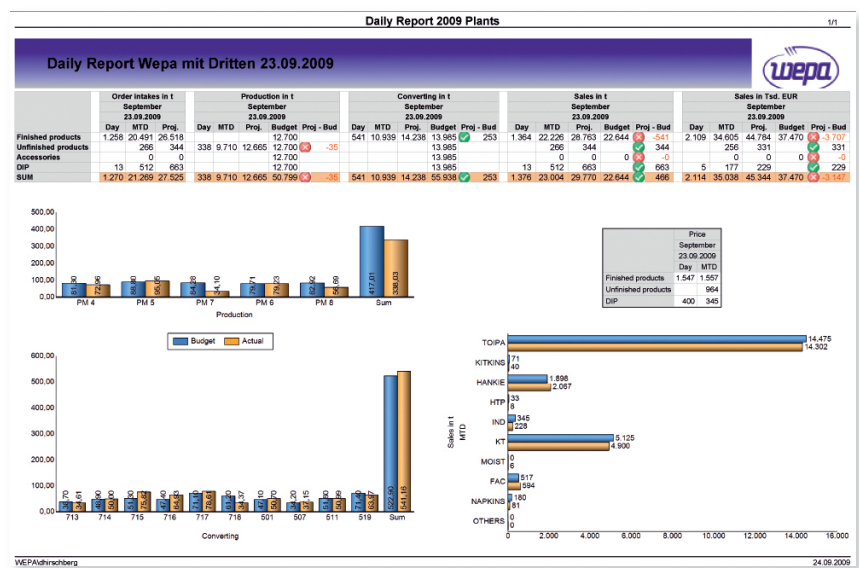
Controlling per Datenwürfel

Bei einem Cube – auch Datenwürfel genannt – handelt es sich um eine spezielle Art der Datendarstellung und -speicherung. Das Verfahren kommt hauptsächlich in Business Intelligence-Systemen zum Einsatz und zielt darauf ab, mehrdimensionale Sichten auf Informationszusammenhänge zu geben. Ein Datencube bildet eine gesicherte, zentrale Basis für schnelle Datenabfragen. Im Rahmen des Vertriebscontrollings kann der Anwender so beispielsweise analysieren, wieviel Umsatz mit welchen Produkten, in welchen Regionen, in welcher Zeit, bei welchen Kunden von welchem Vertriebler gemacht wurde. Der Nutzer kann die Sicht auf die Daten dabei jederzeit dynamisch verändern und so einfach und schnell unterschiedlichste Perspektiven auf das Unternehmensgeschehen abbilden.

rekte Zahlen für die Unternehmenssteuerung verlassen. „Der Cubeware Importer überträgt und harmonisiert täglich große Mengen an Quelldaten aus unseren europäischen Werken. Unsere Tagesberichte können wir jetzt auf Knopfdruck mit absolut zuverlässigen Kennzahlen erstellen“, sagt Daniel Hirschberg, Controlling Wepa Group.

Autorin Dr. Hanne Gutmann
ist freie Journalistin in Darmstadt.

www.cubeware.de



Werksdaten im Blick: Eine BI-Software vereinfacht die Sicht auf die Unternehmensabläufe.